

Jahresbericht der Petrischule

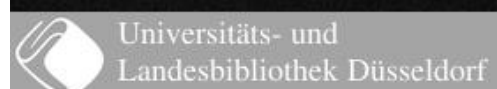
von Ostern 1850 bis Ostern 1851.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius: der Director.

1. Religion. 2 St. w. — I. und II. kombinirt. — Von Michaeli 1850 bis Weihnachten Kirchengeschichte nach dem Lehrbuch von Petri, die erste Periode. — Prediger Milde. — Im Januar d. J. die äußere Ausbreitung und das innere Leben der christlichen Kirche. — Prediger Schiewe.
2. Deutsch. 2 St. w. — In 2 St. Grammatik nach Becker, in 1 St. Uebersicht über die deutsche Literatur nach Pischon und Weber. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — Im Sommer Abschnitte aus Livius (Jacobs Olio), im Winter Aen. V. und VI. in 2 St., in 1 St. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Cosack, während seiner Abwesenheit vertreten durch die Schulamts-Candidaten Boesjovermeny und H. Förstemann.
4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Scribe's Camaraderie, 3., 4. und 5. Akt, Mignet's Histoire de la Révolut. Fr., Chap. II.—VI.; in 2 St. Grammatik nach Hirzel, Kap. VI.—XXII., Exercitien, freie Aufsätze, Extemporalien. — Dr. Schmidt.
5. Englisch. 2 St. w. — Lectüre: Shakspeare's Julius Caesar; die Abschnitte: Passages from the Life of Dr. Benjamin Franklin; King John and the Abbot of Canterbury; Growth of the English Towns (von Macauley); Asem, an Eastern Tale (von Goldsmith); Jupiter's Proclamation (von Addison); John Barleycorn und My Father was a Farmer (von Burns); in des Lehrers Anthologie. Die Grammatik wurde an die Lectüre und die (zweiwöchentlichen) Exercitien geknüpft. — Dr. Schmidt.
6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommer: Ebene Trigonometrie und Stereometrie; Auflösung quadratischer Gleichungen durch Kettenbrüche. Höhere Zinsrechnung. Im Winter: Wiederholung der ebenen Trigonometrie, sphärische Trigonometrie und mathematische Geographie. Aus der neueren Geometrie die Eigenschaften der Transversalen, harmonischen Proportionen, Polaren und Potenzen-Linien. Diophantische Aufgaben. In jedem Semester Aufgaben im practischen Rechnen mit Berücksichtigung der preußischen, französischen und anderen Maasssysteme. Correctur geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. — Oberlehrer Tröger.



7. Physik. 2 St. w. — Mechanik und Optik nach Koppe's Lehrbuch. — Physikalische Aufgaben. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Sommer unorganische, im Winter organische Chemie nach Wöhler mit genauerer Betrachtung der für das praktische Leben wichtigen Vorgänge. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Botanik. Terminologie, die Systeme von Linné, Jussieu und Decandolle. Vorzeigung von Pflanzen der einzelnen Klassen des Linnéschen Systems. Im Winter Wiederholung der Anthropologie und Zoologie. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Im Sommer: Physische Geographie. Deutschland mit Benutzung der großen Wandkarte von Sydow. — Im Winter: Ost- und Westpreußen nach Kawerau. Die Kanalverbindung der Flüsse in Europa. Wiederholung der politischen Geographie in Tabellen als häusliche Arbeit. — Anleitung zum Plan- und Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. neue Geschichte nach des Lehrers Schul-Compendium. Im Sommer die neueste Zeit (von S. 138—231); im Winter die Periode von der Entdeckung Amerika's bis zum westphälischen Frieden (S. 1—69). Zur Belebung des Interesses Mittheilungen aus den vorzüglichsten Historikern der neuen Zeit. — In 1 St. Wiederholung der mittleren und alten Geschichte. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. Im Anfange des Schuljahrs wurden mit der ersten Gesangklasse die früher eingeübten Chöre und Choräle wiederholt. Zur Einweihung des neuen Schulgebäudes wurde der Chor aus der Schöpfung: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, von Haydn, später der Chor: „Vollendet ist das große Werk“, mit Soli aus demselben Oratorium geübt. — Außerdem wurden in einem Zirkel aus Schülern der oberen Klassen außer der Schulzeit Quartett-Gefänge bekannter Meister geübt. — Lehrer Schulz.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — Die zweite Klasse war mit der ersten kombinirt.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 2 St. Grammatik nach Becker, in 1 St. Deklamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. Caesar de bello Gallico. Lib. I. und III.; in 1 St. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Cosack (vertreten durch Dr. Grabo und H. Förstemann).

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: die Abschnitte: La Veillée (von Marmontel); Le temps perdu et regagné; l'orgueil puni; l'accroissement de famille; la vente du chapeau (von Berquin); Jeannot et Colin; Histoire abrégée de la mort de Jean Calas; Anecdotes sur le Czar Pierre le Grand; Dialogue entre Périclès, un Grec moderne, un Russe (von Voltaire); Entretien d'un père avec ses enfans, ou du danger de se mettre au dessus des loix (von Diderot); L'homme sauvage et l'homme civil; le riche digne de l'être; le pouvoir de la pitié; Antonio et Roger (von d'Arnaud); De la religion des Quakers (von Voltaire und Raynal); — aus Gedike's Chrestomathie. — In 2 St. Grammatik (die Kapitel I., II., III., IV., V., VI., XVIII., XIX., XX. und XXII. in Hirzels Grammatik); Exercitien und Extemporalien. — Dr. Schmidt.

5. Englisch. 2 St. w. — Im Sommer Lectüre des Vicar of Wakefield Ch. X. — XVI.; im Winter die Abschnitte: Proverbs; Passages from the Bible; Rome und A Spanish Bull-fight (von

Disraeli); Survey of the early History of England (von Macaulay); God save the king; Rule Britannia; the Mariners of England; morte d' Arthur; Fables and Parables; in des Lehrers Anthologie. — Elementarlehre. — Dr. Schmidt.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommersemester in 2 St. Wiederholung der Bestimmung der Quadrat- und Cubikwurzeln; Gleichungen des zweiten Grades; Kettenbrüche. — Im Wintersemester: Arithmetische und geometrische Reihen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten. In 2 St. praktisches Rechnen und in 2 St. Geometrie nach Legendre: Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren; regelmäßige Polygone; Berechnung des Kreises. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Die Lehre von der Wärme, Meteorologie nach Koppe's Lehrbuch. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Sommer Einleitung, Atomengewichte, Metalloide und Säuren. Im Winter Wiederholung des vorigen Pensums, dann von den Metallen. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Zoologie nach Burmeister mit Erläuterung durch Zeichnungen und Vorzeigung vorhandener Thiere und Präparate. Im Winter Anthropologie mit Zeichnung der wichtigsten Organe und ihres Baues an die Tafel. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Tabellen von Asien, Afrika und Amerika nach Noon schriftlich angefertigt. England ausführlich. Anleitung zum Kartenzichnen in Sydow's Manier. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Mittlere Geschichte nach des Lehrers Schul-Compendium. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. — Wie in I. — Lehrer Schulz.

Dritte Klasse.

(Erste Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer Schirmacher.

1. Religion. 2 St. w. — Erster Theil des Lehrbuches von Petri bis h. 36. — Bis Weihnachten Prediger Wilde, im Januar d. J. Prediger Schiewe.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 1 St. mündliche Anleitung zum Disponiren gegebener Thematata, Sprichwörter, Charaden, welche von den Schülern schriftlich bearbeitet wurden, wie auch Beschreibungen von Naturgegenständen, z. B. über den Charakter der Flüsse. In 1 St. wurden Gedichte, Balladen und einige dramatische Stücke vom Lehrer vorgelesen und erklärt. In 1 St. Declamations-Übungen. — In 1 St. Grammatik und Erklärung von Fremdwörtern. Der Gebrauch der Präpositionen und Konjunktionen in Sätzen wurde mündlich und schriftlich geübt. — Oberlehrer Schirmacher.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Cornelius Nepos (Themistocles, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames); in 2 St. Lehre von der Rection der Verba. Mündliche und schriftliche Übungen. — Dr. Cosack (vertreten durch Dr. Grabo und Förstemann).

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Voltaire's Charles XII., Liv. III., IV.; und V. etwa zur Hälfte. — In 2 St. Formenlehre und Exercitien. — Dr. Schmidt.

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommersemester 2 St. Buchstabenrechnung, Potenzen, Decimalbrüche, Quadrat- und Cubikwurzeln; im Wintersemester Wiederholung der Buchstabenrechnung, Gleichungen

des ersten Grades mit Einer und mehreren unbekanntem Größen. — In 2 St. practisches Rechnen; in 2 St. Geometrie nach Legendre: Die Sätze vom Kreise bis zur Führung der Tangenten. — Oberlehrer Tröger.

6. Physik. 2 St. w. — Einleitung in der Physik. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, nach Koppe's Lehrbuch. — Der Director.

7. Chemie. 2 St. w. — Beispiele chemischer Verbindungen, Gesetze der Verbindung, Atomengewichte, chemische Apparate und Hülfsmittel. Von der Luft, dem Wasser, Stickstoff, Kohlenstoff, den wichtigsten Säuren und Dryden. — Oberlehrer Menge.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie und Anfangsgründe der Geognosie mit Benutzung der Sammlungen der Schule. — Oberlehrer Menge.

9. Geographie. 2 St. w. — Im Sommer Deutschlands Gebirge und Flußgebiete, Anfertigung von Tabellen; im Winter der preussische Staat nach Tabellen. Kartenzeichnung im vergrößerten Maßstabe. — Oberlehrer Schirmacher.

10. Geschichte. 2 St. w. — Im Sommer Geschichte Preußens nach Heinel. Ordensverfassung. Characterschilderungen in freien Vorträgen. Im Winter neuere Geschichte Preußens nach Schmid's Compendium. Uebungen im freien Vortrage, z. B. Schilderung des Krieges von 1806—7, der Freiheitskriege. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen und geometrisches Zeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

12. Singen. Wie in II. — Lehrer Schulz.

Dritte Klasse.

(Zweite Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Erläuterung des zweiten und dritten Hauptstücks. — Von Ostern bis Weihnachten 1850 Prediger Wilde, im Januar 1851 Prediger Schiewe.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 grammatischen Stunden von den Buchstaben, der Wortbildung und Zusammensetzung, von den Redetheilen, dem einfachen und ausgebildeten Satze. Das Vorgetragene wurde an vielen Beispielen erläutert und in Ausarbeitung häuslicher Aufgaben das Verständniß gezeigt. In 2 wöchentlichen Uebungsstunden Grundzüge der Verslehre, Vortrag und Inhaltsangabe erlernter Gedichte. Schriftliches und mündliches Nacherzählen vorgelesener prosaischer und poetischer Stücke. Beaufsichtigung der eigenen Lectüre und angelegter Sammlungen. Alle drei oder vier Wochen wurde ein Aufsatz angefertigt, verbessert und abgeschrieben. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Jacobs Lesebuch zweiter Abschnitt. In 2 St. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Verba. Lehre von der Rection der Casus an vielen Beispielen mündlich und schriftlich eingeübt. — Dr. Cosack (vertreten durch Dr. Grabo).

4. Französisch. 4 St. w. — Gedike französisches Lesebuch, Stück 1 bis 36. Unregelmäßige Verba. Exercitien und mündliche Uebungen. — Dr. Cosack (vertreten durch Dr. Grabo).

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Winter- und Sommersemester: Rechnen 4 St. w. Sätze aus der Zahlenlehre, Primzahlen und zusammengesetzte Zahlen. Von den Theilern und den Vielfachen

der Zahlen. Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Reguladetri. Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. — 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberlehrer Tröger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Pflanzenlehre mit genauerer Betrachtung der am leichtesten kenntlichen natürlichen Familien. Im Winter von den unorganischen Körpern und den Thieren. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Im Sommer die Länder Europa's außer Deutschland nach Voigt. Beschreibung einiger großen Städte, Festungen und schöner Landschaften; im Winter Dänemark, Schweden, Portugal, Spanien, Frankreich, Rußland und die Türkei. — Anleitung zum Zeichnen der Flußgebiete und politischen Karten. — Oberlehrer Schirmacher.

8. Geschichte. 2 St. w. — Die griechische und römische Geschichte wurde vorgetragen, Geschichtstabellen erläutert und gelernt. — Dr. Cosack (vertreten durch Dr. Schmidt).

9. Schreiben. 2 St. w. — Schön- und Schnellschreiben nach Carstairs. Häusliche Uebungen. — Lehrer Madde.

10. Zeichnen. 3 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Schulz.

11. Singen. 2 St. w. — Die bekanntesten Dur- und Molltonarten wurden gelernt; Takt- und Trefferübungen angestellt. — Drei- und vierstimmige Lieder aus dem Sängerbain (erster Theil) wurden geübt. — Lehrer Schulz.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Boeszoermeny.

1. Religion. 3 St. w. — In 1 St. biblische Geschichte nach Kohtrausch, im Sommer das neue, im Winter das alte Testament. In 1 St. das erste Hauptstück des Lutherschen Katechismus wiederholt, das zweie gelernt. — Lehrer Schulz.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 St. Uebung im Vortrag erlernter Gedichte, im Ausarbeiten und Wiedererzählen von Märchen und kleinen Erzählungen. Bekanntmachung mit der Länge und Kürze der Silben in den wichtigeren Versfüßen. — Oberlehrer Menge. — In 1 St. Analyse des Satzes. Rection der Zeitwörter. In 1 St. orthographische Uebungen. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Grammatik. Wiederholung der Declinationen, der Comparison, Pronomina, Zahlwörter; Einübung der Conjugationen. In 2 St. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch, Abschnitt I., A., B. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.

4. Französisch. 4 St. w. — 2 St. Grammatik. Wiederholung der Declinationen. Einübung der Zahlwörter, von avoir und être auch in der Frage und Verneinung und Einübung des regelmäßigen Zeitwortes. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.

5. Mathematik. 5 St. w. — In 4 St. Rechnen. Die vier Species in gleich- und ungleichnamigen Brüchen. Kopfrechnen und schriftliche häusliche Aufgaben. In 1 St. geometrische Vorübungen nach Dr. Busch's Leitfaden. — Dr. Grabo.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Uebersicht des ganzen Naturreichs mit genauerer Betrachtung einzelner Körper. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Die vertikalen Dimensionen der Welttheile Asien, Amerika und Afrika nach vorhergegangener Erklärung der nothwendigsten Begriffe verbunden mit Kartenzeichnungen. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.

8. Geschichte. 2 St. w. — Römische Geschichte bis 476 n. Chr. — S.-A.-C. Boeszoermeny.

9. Schreiben. 3 St. w. — Wie in Unter-Tertia. — Lehrer Radde.
 10. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Schulz.
 11. Singen. 2 St. w. — Wiederholung des Cursus von Quinta: Kenntniß der Tonleitern. — Zweistimmige Lieder aus dem Liederkranz, später aus dem ersten Theile des Sängerbains von Erk und Greef wurden gesungen. — Lehrer Schulz.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Schulz.

1. Religion. 2 St. w. — In 1 St. biblische Geschichten des alten Testaments nach Kohlrausch. — In 1 St. Erklärung des ersten Hauptstücks mit passenden Spruchstellen. — Das erste Hauptstück des Lutherschen Katechismus wurde gelernt. — Lehrer Schulz.
 2. Deutsch. 4 St. w. — In 1 St. Grundtheile des einfachen Satzes und Kenntniß der ersten Redetheile bis zum Zeitwort. 1 St. orthographische Uebungen. — 1 St. Leseübungen und Wiedererzählen. — 1 St. Deklamiren gelernter Gedichte. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.
 3. Latein. 4 St. w. — Einübung der Declinationen und der Comparation der Adjectiva. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.
 4. Französisch. 4 St. w. — 1 St. Leseübungen im Chorsprechen mit dreifacher Steigerung des Wortlauts zur Bildung und Stärkung der Sprachwerkzeuge. — 1 St. Orthographie. Das vorher Uebersetzte wurde dictirt, wobei immer ein Schüler die Folge der Buchstaben angiebt. — 2 St. Ahn's Elementarbuch. Artikel, Zahlwort, avoir und être mündlich und schriftlich eingeübt und corrigirt. In jedem Semester 80 bis 90 Stücke übersetzt. — Oberlehrer Schirmacher.
 5. Rechnen. 5 St. w. — 2 St. Tafelrechnen. Wiederholung der vier Species mit unbenannten Zahlen, darauf die vier Species mit benannten Zahlen und die Addition der Brüche. — 3 St. Kopfrechnen. — Lehrer Schulz.
 6. Geographie. 2 St. w. — Der erste Cursus nach Voigt mit Benutzung der Sydowschen Wandkarten. — Lehrer Schulz.
 7. Geschichte. 3 St. w. — Im Sommer die Sagen der Griechen, im Winter nach Bredow Geschichte der Griechen. — Schulamts-Candidat Boeszoermeny.
 8. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Schulz.
 9. Schreiben. 4 St. w. — Schreiben nach Vorschriften; später Uebungen im Abschreiben aus dem Kinderfreunde, häusliche Uebungen. — Lehrer Schulz.
 10. Singen. 2 St. w. — Kenntniß der Noten; Takt- und Treppübungen. Einstimmige Lieder aus dem Liederkranz, später aus dem ersten Theil des Sängerbains von Erk und Greef wurden gesungen. — Lehrer Schulz.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Radde.

1. Religion. 3 St. w. — In 2 St. biblische Geschichte des alten Testaments nach Kohlrausch. In 1 St. das erste Hauptstück gelernt und erklärt. Dazu Sprüche und Liederverse. — Lehrer Radde.
 2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden: der Kinderfreund von Preuß und Wetter, die biblischen Geschichten von Kohlrausch und die Berliner Handfibel. — Lehrer Radde.

3. Schreiben. 5 St. w. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers mit Anwendung der Carstairs'schen Schreibmethode. Häusliche Uebungen. — Lehrer Radde.

4. Rechnen. 5 St. w. — 2 St. Kopfrechnen, schriftliche Uebungsaufgaben zur häuslichen Beschäftigung. 3 St. Tafelrechnen. Beispiele aus den vier Species. — Lehrer Schulz.

5. Deutsch. 5 St. w. — Die Begriffswörter und ihre Veränderungen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre verbunden mit orthographischen Uebungen. Der einfache Satz. — Lehrer Radde.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Der hierher gehörige Abschnitt aus Preuß und Vetter wurde gelesen und erläutert. — Lehrer Radde.

7. Geographie. 4 St. w. — In dem Kunmerschen Reliefglobus lernten die Schüler die Land- und Wasservertheilung auf der Erdoberfläche kennen. Dann wurde nach Erläuterung der nothwendigsten Linien auf der Erdkugel, Europa mit seinen Meeren, Meerestheilen, Inseln und Hauptflüssen durchgenommen. — Lehrer Radde.

8. Singen. 2 St. w. — Es wurden Uebungen zur Bildung des Gehörs, der Stimme und des Tactgefühls durchgenommen, die Tonleiter C-dur und kleine Lieder eingeübt. — Lehrer Radde.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Winkel, Dreiecke und die Theilung des Quadrats nach Bräuer. — Lehrer Radde.

Bemerkung. In den Wintermonaten begann der Unterricht in der sechsten Klasse erst um 9 Uhr Morgens.

II. Das Lehrer-Collegium betreffende Nachrichten.

Der Unterricht hat im vergangenen Schuljahre manche Störung erlitten. Herr Dr. Cosack war Oftern 1850, beim Anfang des Schuljahrs, als Offizier beim Danziger Landwehr-Bataillon noch im Felde und konnte seinen Unterricht erst nach den Sommer-Ferien beginnen. Nach der Mobilmachung des Heeres trat derselbe Ende November v. J. in den Militairdienst und nahm erst Anfangs Februar d. J. seine Lehrstelle wieder ein. Während seiner Abwesenheit wurde er von den Herren Schulamts-Candidaten Boeszoermeny, Dr. Grabo und H. Förstemann in solcher Weise vertreten, daß sich die Schule den genannten Herren zu lebhaftem Danke verpflichtet fühlen mußte.

Wegen einer Badekur sah sich Herr Radde genöthigt, seinen Unterricht vom August bis zum 1. October auszusetzen; ihn vertrat Herr Lebrecht.

Herr Prediger Wilde, der mit so großem Erfolge den Religions-Unterricht in den oberen und mittleren Klassen unserer Schule erteilt hatte, mußte aus Gesundheitsrücksichten den ihm so lieb gewordenen Unterricht beim Anfange d. J. aufgeben. Ihn vertrat während des Januars sein trefflicher Freund, Herr Divisionsprediger Schiewe. Seit dem 1. April hat Herr Prediger Dr. Kahle diesen Unterricht übernommen.

III. Das Schulgebäude.

Das neue Schulgebäude der Petrischule am Dielenmarkt, dessen Bau im Jahre 1848 begonnen hatte, wurde am 15. October v. J. eingeweiht durch ein von dem Herrn Prediger Wilde gesprochenes Gebet, durch eine Rede des Directors über Inhalt, Lehrweise und Zweck des Unterrichts in der höheren Bürgerschule und durch Ausführung eines Chors aus Haydn's Schöpfung. — Freudigen Dank bringen wir der Stadt und den städtischen Behörden, daß sie dieses Haus erbauen ließen, — in dem Zeitraume von

13 Jahren das dritte große Schulgebäude, — das wie die beiden andern ein dauerndes Zeugniß von der kräftigen Förderung des Schulwesens in Danzig geben wird. Dank den Herren Seniores der reformirten Gemeinde, deren edle Entschliessungen von so entscheidendem Gewicht für den Bau geworden sind. Dank Allen, die auf irgend eine Weise für die Förderung des Baues thätig gewesen sind, der seit Jahren angeregt durch eine seltene Verwickelung von Umständen bald gefördert, bald gehemmt, bald fast unmöglich gemacht, endlich in seiner Durchführung den späten Sieg der guten Sache über jede Schwierigkeit augenscheinlich bezeugt. Einen besonderen Dank zollen wir noch dem Baumeister unseres Schulhauses, dem Herrn Stadtbaurath Zernecke, der den gegebenen Raum auf die vortheilhafteste Weise für die Zwecke der Schule zu benutzen verstand und noch innerhalb der ihm gestatteten Grenzen besondere Wünsche zu berücksichtigen wußte. Die einfache Aufzählung der Räumlichkeiten unseres Schulhauses wird die Zweckmäßigkeit seiner Einrichtung darthun. Es enthält außer sieben geräumigen Klassenzimmern, dem Hörsaal, dem Conferenzzimmer und dem Zimmer des Directors, ein Zimmer für den Unterricht im Zeichnen und im Gesange, das Naturalienkabinet, das physikalische Zimmer mit dem daran stoßenden physikalischen Cabinet und das chemische Zimmer mit dem Laboratorium. Für den Unterricht in der Astrognosie ist das flache Dach des äußern achteckigen Thurmes, der die Treppen des Gebäudes enthält, mit einer Brustwehr versehen; für den Unterricht in der Botanik ist ein Theil des 120 Fuß langen, 84 Fuß breiten Hofplatzes zu einem kleinen botanischen Garten bestimmt, ein anderer Theil dieses Platzes trägt die Turngeräthschaften, die zu Leibesübungen während der Pausen dienen.

IV. Lehr-Apparat.

1. Der physikalische Apparat wurde durch einige kleinere Vorrichtungen, der naturhistorische durch 30 ausgestopfte Vögel vermehrt.
2. Die Bibliothek der Petrischule hat von dem Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegio in Königsberg folgende Geschenke erhalten:

Die Programme pro 1850 der Dorotheenstädtischen, der Königsstädtischen, der Luisenstädtischen höheren Stadtschule und der Gewerbeschule in Berlin, der höheren Bürgerschulen in Breslau, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Graudenz, Görlitz, Memel, Neisse, Landshut, Trier, Frankfurt a. d. O., der Realschule in Meseritz. Für diese Geschenke sagen wir unsern gebührenden Dank.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft: das Archiv für das Studium der neueren Sprachen, das Magazin für die Literatur des Auslandes, die preussischen Provinzialblätter für 1850, die Fortsetzungen von Liebig's und Poggendorff's chemischem Wörterbuche, Voh's Gedichte, Kaiser's Sternenhimmel, des Kosmos 3ter Theil 1ste Abtheilung, Kleenke Biographie Alexanders v. Humboldt, Schleiden die Pflanze, Rugeburg Naturwissenschaft, das Gedicht Waterloo von Scherenberg, eine Anzahl kleinerer französischer Werke, wie Bigot Conseils, Orelli altfranzösische Grammatik. Außerdem wurden mehrere Karten und Zeichnungen angeschafft.

V. Statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1850 betrug die Schülerzahl 390, jetzt 372. Davon sind 22 in I., 37 in II., 56 in III. A., 64 in III. B., 90 in IV., 80 in V. und 23 in VI.

Am 1. April d. J. wurden vor dem Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Starcke und dem städtischen Commissarius Herrn Stadtrath Dodenhoff folgende 5 Abiturienten geprüft:

1) Friedrich Wilhelm Julius Richard Wandow, aus Moddrow bei Bütow, 18½ J. alt, evangelischer Confession, 3 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden.“

2) Maximilian Jacob Hirsch, aus Danzig, 16 J. alt, israel. Religion, 6½ J. in der Schule, 3 J. in der ersten Klasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden.“

3) Ernst Ferdinand Reinert, aus Danzig, 15½ J. alt, evang. Confession, 9 J. Zögling der Anstalt, 2 J. in der ersten Klasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Gut bestanden.“

4) August Eduard Christoph Richter, aus Königsberg in Pr., 17½ J. alt, evang. Confession, 2½ J. auf der Schule, 2 J. in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Gut bestanden.“

5) Georg Theodor Schirmacher, aus Danzig, 17¾ J. alt, evang. Confession, 10 J. in der Schule, 3 J. in der ersten Klasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Recht gut bestanden.“

An diese Prüfung hatte sich als Extraneus angeschlossen: Emil Wilhelm Christian Carl Bauer, aus Marienburg, 18½ J. alt, evang. Confession, ½ J. in Prima der Petrischule, später durch Privatunterricht weiter vorgebildet, der erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden.“

Es ist den Lehrern der Anstalt ein wahres Bedürfnis, hier noch zweier Männer zu gedenken, die, der Eine kürzere Zeit, der Andere eine lange Reihe von Jahren den Angelegenheiten der Petrischule und namentlich ihren Prüfungen eine große Aufmerksamkeit geschenkt haben, — des Herrn Regierungsraths Erüger, der schon nach einjähriger Wirksamkeit von hier schied und des Herrn Geheimen Raths und Oberbürgermeisters v. Weichmann, der viele Jahre hindurch den Aeußerungen des geistigen Lebens unserer Schule eine unermüdete Theilnahme geschenkt hat. Ihm folgt in seine Muße unser tief empfundene Dank für das bei jeder Gelegenheit unserer Schule und ihren Lehrern bewiesene thätige Wohlwollen.

VI. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Dienstag den 15. April ist Censur und Versetzung. Die Osterferien dauern vom 16. bis zum 28. April. An diesem Tage beginnt der neue Lehrkursus. Zur Aufnahme der für unsere Anstalt bestimmten Schüler bin ich am 23., 24., 25. und 26. April von 10 Uhr bis 1 Uhr im Schul-Lokal bereit.

F. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 14. April 1851.

Vormittag von 8½ Uhr an.

Choral und Gebet.

Unter-Tertia.

1. Religion. Prediger Dr. Kahle.
2. Französisch. Dr. Cosack.

Ober-Tertia.

1. Deutsch. Oberlehrer Schirmacher.
2. Physik. Der Director.

Secunda.

1. Latein. Dr. Cosack.
2. Französisch. Dr. Schmidt.

Prima.

1. Chemie. Oberlehrer Menge.
2. Mathematik. Oberlehrer Tröger.
3. Geschichte. Dr. Schmidt.

Entlassung der Abiturienten.

Nachmittag von 2½ Uhr an.

Sexta.

1. Lesen.
2. Geographie. } Lehrer Radde.
3. Rechnen. } Lehrer Schulz.

Quinta.

1. Deutsch. Schulamts-Candidat Boeszoermeny.
2. Geographie. Lehrer Schulz.

Quarta.

1. Französisch. Schulamts-Candidat Boeszoermeny.
2. Rechnen. Dr. Grabo.

Chor aus Haydn's Schöpfung.

13 Jahren das dritte große Schulgkräftigen Förderung des Schulwesens Gemeine, deren edle Entschliebung Allen, die auf irgend eine Weise geregt durch eine seltene Verwickelung gemacht, endlich in seiner Durchsichtigkeit bezeugt. Einen besonderen Herrn Stadtbaurath Zernecke, der Schule zu benutzen verstand und nechtigen wußte. Die einfache Auf seiner Einrichtung darthun. Es Conferenzzimmer und dem Zimmer fange, das Naturalienkabinet, das das chemische Zimmer mit dem Labes des äußern achteckigen Thurmes, der den Unterricht in der Botanik ist kleinen botanischen Garten bestimmt, Leibesübungen während der Pausen

1. Der physikalische Apparat durch 30 ausgestopfte Vögel vermehrt
 2. Die Bibliothek der Provinzial-Schul-Collegien in Königsberg folgende Geschenke erhalten: Die Programme pro 1850 der Stadtschule und der Gewerbeschule in Erfurt, Graudenz, Görlitz, Memel, Für diese Geschenke sagen wir unsern Dank.
- Aus den halbjährigen Beiträgen: Sprachen, das Magazin für die Literatur, Fortsetzungen von Liebig's und Poggenhimmels, des Kosmos 3ter Theil 1850, die Pflanze, Rabeburg Naturwissenschaften, französische Werke, wie Bigot Cochenot's Karten und Zeichnungen angeschafft.

V. Zu Ostern 1850 betrug die Summe 64 in III. B., 90 in IV., 80 in V. Am 1. April d. J. wurden Dr. Starcke und dem städtischen Commissarius Herrn Stadtrath Dodenhoff folgende 5 Abiturienten geprüft:

ein dauerndes Zeugniß von der hohen Senatoren der reformirten Schulen Bau geworden sind. Dank schulwesen sind, der seit Jahren angehemmt, bald fast unmöglich über jede Schwierigkeit augenblicklicher unseres Schulhauses, dem besten Weise für die Zwecke der besonderen Wünsche zu berücksichtigen wird die Zweckmäßigkeit zimmern, dem Hörsaal, dem errichtet im Zeichnen und im Gebrauchen physikalischen Cabinet und Astrognosie ist das flache Dach einer Brustwehr versehen; für auß breiten Hofplatzes zu einem die Turngeräthschaften, die zu

ungen, der naturhistorische neten Provinzial-Schul-Collegien, der Luisenstädtischen höheren Breslau, Düsseldorf, Elberfeld, D., der Realschule in Meserich.

für das Studium der neueren Provinzialblätter für 1850, die Gedichte, Kaiser's Sternensander's v. Humboldt, Schleiden renberg, eine Anzahl kleinerer Außerdem wurden mehrere

2 in I., 37 in II., 56 in III. A., Regierungs- und Schulrath

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

TIFFEN
Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007